

Dr. Spyridoula KATSAROU

Wien

Auf der Suche nach der Gräzität in der griechischen Kunstmusik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Das turbulente 19. Jahrhundert hinterließ im griechischen Staat unter anderem die Forderung nach einer einheitlichen Nationalkultur, die im 20. Jahrhundert immer stärker wird und sich mit dem Aufbau einer nationalen Identität verbindet. In diesem Rahmen artikulieren Stimmen aus der Musikwelt die Notwendigkeit nach einer nationalen Musik. In einer Reihe von Debatten beschäftigen sich die Intellektuellen mit dem Thema: *Was ist das griechische bzw. das nationale Element in der Musik?* Komponisten, wie Georgios Lambelet und Manolis Kalomiris, Gründer der *Griechischen Nationalschule*, versuchen diese wichtige Frage zu beantworten. Allerdings werden ihre Ideen am Ende der 1930er in Frage gestellt; eine neue Generation von Musikern bemüht sich in der nächsten Zeit den Begriff *griechisches Element* neu zu definieren.

In diesem Vortrag wird versucht die verschiedenen Definitionen des Begriffs *griechisches Element* in der Kunstmusik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in enger Verbindung mit den politischen und gesellschaftlichen Umschichtungen darzustellen, die diese historisch interessante Periode stark prägen.

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik, UZA I (alte WU)
Augasse 2-6, Block A, 3. Stock, 1090 Wien

Zeit: Dienstag, 17. Mai 2022, 18:30 Uhr

Im Anschluss wird zu einem Glas Wein eingeladen.
Gäste herzlich willkommen.